

Oberpfälzer Schützentag in Oberviechtach



Das Präsidium des Oberpfälzer Schützenbundes mit Ehrenmitglied Winfried Schmid.

Etwa 300 Schützen aus der gesamten Oberpfalz hatten sich am Wochenende in Oberviechtach versammelt, um den Delegiertentag des Oberpfälzer Schützenbundes zu begehnen. Als Hausherr begrüßte Gauschützenmeister (GSM) Manfred Muck den Präsidenten Herbert Stattnik und wünschte der Tagung einen guten Verlauf. Anschließend eröffnete Herbert Stattnik den OSB-Delegiertentag. OSB Ehrenmitglied Johann Nirschl übernahm die Versammlungsleitung.

Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes zu Gast

Präsident Herbert Stattnik konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Aus der Politik sprachen MdB Karl Holmeier und Franz Schindler, MdL Joachim Hanisch und Thomas Dechant, sowie Bezirksrat Alois Seegerer ein Grußwort.

Unter der Vielzahl der Ehrenmitglieder befand sich auch OSB

Ehrenpräsident Günther Dinnebier. Aus den Reihen des Sports kamen DSB

Vizepräsident Jürgen Kohlheim, sowie die Vertreter mehrerer Landesverbände und die Firma Anschütz. Bürgermeister Heinz Weigl freute sich darüber, dass der Oberpfälzer Schützentag bereits zum dritten Mal in Oberviechtach statt findet. Er gratulierte dem Schützengau „Grenzland“ Oberviechtach zum 80-jährigen Jubiläum und dankte GSM Manfred Muck und seinem Team für die vorbildliche Organisation.

Der Vizepräsident des DSB Jürgen Kohlheim kritisierte in seiner Rede die Medien und alle die es immer besser wissen, wie wir eine heile Welt schaffen: nämlich durch ein Totalverbot aller legalen Schusswaffen und den Verzicht auf den Schießsport für 2 Millionen Sportschützen. Von den illegalen Waffen spricht man nicht, so der Experte im Waffenrecht, davon, dass die häufigsten Tatwaffen das Messer und die eigenen Hände sind, auch nicht. Die Ursachen eines Amoklaufes zu ergründen, die gesellschaftlichen Fehlentwicklungen aufzuzeigen, die zu solchen dramatischen und furchtbaren Ereignissen führen, verschweigt man. Es ist wieder einmal die böse Schusswaffe. Der DSB wehrt sich im Interesse der 1,5 Millionen Mitglieder - Sportschützen sind keine Mordschützen und Sportwaffen auch keine Mordwaffen, so Kohlheim. Er schilderte die sportlichen Erfolge bei allen Weltmeisterschaften 2010, bei denen die DSB Schützen insgesamt 81 Medaillen erringen konnten. Die meisten gewannen die Vorderladerschützen (48) in Portugal, leider kommt der Schießsport in den Medien immer noch viel zu kurz.

Das Thema „Waffenrecht“ wird uns noch länger beschäftigen, er hofft noch in diesem Jahr auf bundeseinheitliche Verwaltungsvorschriften, die eine länder einheitliche Anwendung des Waffenrechts regelt. Er appellierte an die Verantwortlichen, Vorschriften einzuhalten und besonders auf die Aufbewahrung von Waffen zu achten.

Der Landesschützenmeister Wolfgang Kink vom Bayerischen Sportschützenbund überbrachte stellvertretend für alle anwesenden Landesverbände (Pfalz, Westfalen, Württemberg, Sachsen-Anhalt) Grüße und Präsenten.

OSB Präsident Herbert Stattnik betonte, dass auch zahlreiche Mitarbeiter des OSB zum guten Gelingen der WM im Sportschießen in München beigetragen haben. In seinem Bericht lobte er die hervorragenden Ergebnisse bei den Deutschen Meisterschaften. Als nicht befriedigend bezeichnete er den Mitgliederrückgang um 344 zum Vorjahr auf 30823. Eine neue Jugendordnung regelt zukünftig die Nachwuchsarbeit.

Beitrag unverändert

Landesschatzmeister Alfons Höcht übermittelte zwar eine positive Bilanz, dennoch ist die Rechnungsprüfung von 2002 noch nicht abgeschlossen. Der Bayerische Rechnungshof stellt Forderungen an den Landesverband, die so nicht realisierbar sind, Stellungnahmen stehen noch aus.

Erfreulich ist, dass trotz der Forderungen eine Beitragserhöhung derzeit nicht nötig ist, so Höcht. Der Haushaltsplan für 2011 und die Entlastung des Schatzmeisters wurden einstimmig beschlossen. Der nächste Delegiertentag findet 2011 in Nabburg statt.

Bei den Neuwahlen wurden in ihren Ämtern, der 3. Vizepräsident Franz Irrgang, Landesdamenleiterin Armella Stelzer und Landessportleiter Ludwig Mayer bestätigt. Als erster Vizepräsident wurde Franz Brunner einstimmig gewählt.

Klaus Heidinger ist OSB Landeskönig 2010

Beim Oberpfälzer Delegiertentag wurde der Landesschützenkönig, die Landesschützenliesl und der -jugendkönig des Oberpfälzer Schützenbundes geehrt. Die Proklamation nahm Landessportleiter Ludwig Mayer und Präsident Herbert Stattnik vor.

Klaus Heidinger (37 Jahre) von Auerhahn Rannersdorf aus dem Gau Waldmünchen wurde mit einem 40,71 Teiler neuer Landeskönig. Seine Ritter sind Michael Schmid (Gemütlichkeit Mauth/ Gau Bruck) und Günter Hirsch (Eichenlaub Saltendorf/ Gau Burglengenfeld).

Die Landesliesl 2010 Tanja Hauser kommt von Freischütz Dieterskirchen aus dem Gau Neunburg. Die 27-jährige Schützin holte nach 2006 zum zweiten Mal den Titel der Landesschützenliesl nach Dieterskirchen. Mit einem 11,40 Teiler gab sie den besten Schuss des Wettbewerbes ab und holte sich die Lieslkette. Ihre Vertreterinnen sind Sandra Raps (Einigkeit Kastl/ Gau Armesberg) und Regina Oppitz (Eichelbachschützen Weihern/ Gau Nabburg). Landesjugendkönig wurde die 15-jährige Julia Schweiger von Edelweiß Hirschau. Mit einem 67,67 Teiler gewann die amtierende Gaujugendkönigin von Amberg das Landeskönigsschießen. Sie wird von den Rittern Florian Binder (Frisch Auf Mais/

Gau Furth i. W.) und Markus Kiener (Wildschütz Mitterkreith/ Gau Roding) vertreten. Julia Schweiger und Tanja Hauser werden den Oberpfälzer Schützenbund beim Schießen um die Würde des Bundeskönigs und des Bundesjugendkönigs 2011 in Mecklenburg vertreten.



Die neuen Würdenträger des Oberpfälzer Schützenbundes nach der Proklamation in Oberviechtach. Präsident Herbert Stattnik, Julia Schweiger, Klaus Heidinger, Tanja Hauser mit Bürgermeister Heinz Weigl (v. links)

Präsidentenpokal 2010

Seit vielen Jahren führt der Oberpfälzer Schützenbund jährlich das Schießen um den Präsidentenpokal in Pfreimd durch. Nach dem die letzten Wandertrophäen in den Besitz der Siegervereine übergangen wurden zwei neue Zinnpokale angeschafft. Unter der Leitung von Landessportleiter Ludwig Mayer und einem bewährten Team fand der Wettkampf der besten Oberpfälzer Schützinnen und Schützen im Leistungszentrum statt. Von neun Gauen gingen über 100 Teilnehmer an den Start. Jede Wettkampfklasse musste im Team der besten acht Schützen eines Gaus mit dem Luftgewehr vertreten sein. Den Mannschaftssieg holte sich wie in den Vorjahren der Gau Amberg mit 3040 Ringen. Für den Erfolg waren Julian Baehnisch (392), Lisa Sennfelder (389), Florian Koller (384), Albert Naumovic (382), Michael Schertl (382), Nina Meier (378), Gerhard Herbst (378) und Theresa Neubauer (374) zuständig. Auf den weiteren Plätzen folgten die Schützengau Sulzbach-Rosenberg (3021) und Burglengelfeld (3002). Die besten Einzelschützen waren Markus Ulrich (393), Julian Baehnisch (392), Stefan Aichinger (389), Kerstin Ulrich (389) und Lisa Sennfelder (389).

Sechs Schützen bildeten eine Mannschaft im Luftpistolenwettbewerb. Hier siegte überraschend ebenfalls das Gau-Team aus Amberg mit 2138 Ringen. Treffsicher waren Michael Schübel (366), Dr. Dirk Schürfeld (362), Siegbert Rühlicke (362), Johannes Hierl (355), Jörg Wanek (353) und Carolin Alter (340). Die weiteren Ränge belegten Sulzbach-Rosenberg (2119) und Cham (2118). Die besten Einzelschützen waren Manfred Konrad (371) und Josef Bauer (367). Die Siegerehrung fand beim Delegiertentag des OSB in Oberviechtach statt.



Die Luftpistolenmannschaft und Luftgewehrmannschaft des Schützengauges Amberg gewann beim Präsidentenpokal 2010. Landessportleiter Ludwig Mayer (links) und Präsident Herbert Stattnik (rechts) überreichten an Gauschützenmeister Roland Nimmerrichter (2.v.links) und Gausportleiter Waldemar Pirner die neuen Zinnpokale.

Gesamtergebnisse:

Luftgewehr: 1. Amberg, 3059 Ringe; 2. Sulzbach-Rosenberg, 3040 Ringe; 3. Burglengenfeld, 3021 Ringe; 4. Nabburg, 3002 Ringe; 5. Waldmünchen, 2929 Ringe; 6. Roding, 2897 Ringe; 7. Furth i. Wald, 2847 Ringe; 8. Oberviechtach, 2472 Ringe.

Luftpistole: 1. Amberg, 2138 Ringe; 2. Sulzbach-Rosenberg, 2119 Ringe; 3. Cham, 2118 Ringe; 4. Bruck, 2103 Ringe; 5. Burglengenfeld, 2103 Ringe.

Winfried Schmid Ehrenmitglied des OSB



OSB Präsident Herbert Stattnik und die Delegierten ernannten Winfried Schmid zum Ehrenmitglied des Oberpfälzer Schützenbundes.

Als Anerkennung für seine besonderen Verdienste um das Oberpfälzer Schützenwesen wurde Winfried Schmid zum Ehrenmitglied des Oberpfälzer Schützenbundes ernannt. Viele Jahre war er zum Wohle der Schützenjugend in der gesamten Bundesrepublik tätig, so Präsident Herbert Stattnik.

Nach seiner Amtszeit als Gaujugendleiter des Gaus Schwandorf wurde er 1990 zum Landesjugendleiter des OSB gewählt. Dieses Amt übte er 14 Jahre aus und stellte die Oberpfälzer Schützenjugend in ein neues Licht. In dieser Funktion gestaltete er auch die Jugendarbeit des Deutschen Schützenbundes mit, hierfür erhielt er mehrere Auszeichnungen der Deutschen Schützenjugend. Neben Auszeichnungen des OSB und DSB trägt Winfried Schmid seit 1996 die Verdienstplakette und Ehrennadel des Staatsministers für Unterricht und Kultus des Freistaates Bayern. 2004 wurde Schmid 1. Vizepräsident des OSB und wurde Mitglied im DSB-Gesamtvorstand. Seit dieser Zeit fungiert er auch als Ausbildungsreferent. Selbst im Besitz vieler DSB-Lizenzen, wie Ausbilder Jugendbasislizenz, Ausbilder Trainer C, Trainer B und S für Gewehr und Pistole war er wesentlich mit daran beteiligt, im DSB ein neues Trainerausbildungskonzept zu entwickeln. Unermüdliche Arbeit leistete er für die Deutsche Schützenjugend. Er gehörte dem DSB Jugendausschuss 15 Jahre an und war im Jugendvorstand des Deutschen Schützenbundes 6 Jahre tätig. Maßgeblich war er in dieser Zeit an verschiedenen Projekten in der Kinder -und Jugendarbeit beteiligt. Mit der OSB Ehrenmitgliedschaft fand seine umfangreiche Arbeit eine würdige Anerkennung.

Verdiente Oberpfälzer Schützen mit DSB Ehrenkreuz in Gold geehrt



Mit dem Ehrenkreuz in Gold des Deutschen Schützenbundes wurden Wolfgang Moll, Christian Häutle und Ludwig Mayer (v. links) geehrt. Die Auszeichnung nahm DSB Vizepräsident Jürgen Kohlheim (links) und OSB Präsident Herbert Stattnik vor.

Mit dem Ehrenkreuz in Gold des Deutschen Schützenbundes wurden drei Oberpfälzer Schützenfunktionäre geehrt. Für ihre großen Verdienste um das Deutsche Schützenwesen wurden sie vom Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes, Jürgen Kohlheim und OSB Präsident Herbert Stattnik geehrt. Die Laudatio hielt Vizepräsident Franz Irrgang. Ausgezeichnet wurden Christian Häutle von den „Stadtschützen 1471 Pfreimd“, Ludwig Mayer von „Freischütz Haselmühl“ und Wolfgang Moll von „Tell Vilseck“.

Christian Häutle wurde 1966 Mitglied bei den „Stadtschützen“. Von 1971 – 76 war er Schützenmeister. Im Schützengau Nabburg übte er dort in den Jahren 1980 bis 1988 und wieder seit 2000 bis heute das Amt des zweiten Gausportleiters aus. Von 1984 bis 1992 war er als erster Sportleiter im Verein tätig. Nach dem er Ausschussmitglied beim OSB Gesamtvorstand wurde, brachte er sich bei der Errichtung und Betreuung des OSB Landesleistungszentrums besonders mit seinen beruflichen Fähigkeiten ein. Insbesondere engagierte er sich bei der Gestaltung der Kleinkaliberanlage. Durch seinen persönlichen Einsatz gepaart mit Sachverstand hat er maßgeblichen Anteil am Erfolg des Schießsports in der Oberpfalz und darüber hinaus.

Landesportleiter Ludwig Mayer wurde 1968 Mitglied bei „Freischütz Haselmühl“. Seine ehrenamtliche Laufbahn begann er 1986 als Jugendleiter bei Haselmühl. 1994 bis 2002 fungierte er als Referent für das Kampfritcherwesen. 1998 übernahm er das Amt des stellvertretenden Landessportleiters und seit 2002 ist er Landessportleiter des OSB. Der Gauvorstandschafft des Schützengaus Amberg gehört er seit mehr als 20 Jahren an. Bei den Deutschen Meisterschaften, bei den jährlichen Weltcups und bei der diesjährigen Weltmeisterschaft war er der Leiter der Waffen- und Ausrüstungskontrolle. Diese Aufgabe, die umfangreiche Kenntnisse der nationalen und internationalen Sportordnung erfordert, führt er mit der nötigen Konsequenz und auch entsprechender Gelassenheit aus.

Zu den Dienstältesten Gauschützenmeistern zählt Wolfgang Moll. Er trat 1980 dem Schützenverein Tell Vilseck bei und übernahm sogleich Verantwortung im Verein als Jugendleiter 1981 – 1984. Das Amt des 2. Schützenmeisters übernahm er 1984. Seine umsichtige Mitarbeit sicherte sich auch der Schützengau Sulzbach-Rosenberg, bei dem er 1982 zum stellvertretenden Gauschützenmeister gewählt wurde. Ab 1986 übernahm er die Leitung der Gaujugend und konnte große Erfolge mit den Jugendlichen erringen. Als stellvertretender Landesjugendleiter (1987-1991) konnte er sein Aufgabengebiet erweitern. 1. Gauschützenmeisters ist er seit 1992, er erledigt seine Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit seiner Gauvereine und des Landesverbandes.

Ehrungen im Oberpfälzer Schützenbund



Die geehrten Funktionäre und Sportler des Oberpfälzer Schützenbundes mit OSB Präsident Herbert Stattnik (rechts) und DSB Vizepräsident Jürgen Kohlheim (2. v. rechts).

Beim Oberpfälzer Schützentag wurden eine Vielzahl an Ehrungen für verdiente Schützenschwestern und Schützenbrüdern ausgesprochen. Der Deutsche Schützenbund und der Oberpfälzer Schützenbund würdigte das Wirken der Mitglieder für den Verband, für das Schützenwesen, für sportliche Erfolge und die vorbildliche Einsatzbereitschaft mit verschiedenen Abzeichen.

Für langjährige Mitarbeiter bei den Deutschen und Bayerischen Meisterschaften wurden Erwin Böhner (FSG Amberg) und Konrad Hofinger (Roding) geehrt. Der erfolgreiche Leistungssportler Ferdinand Stipberger wurde für seine jahrzehntelangen sportlichen Erfolge (WM Titel, Weltrekord, Nationalmannschaft, DM u.a.) mit der Köln-Gotha-Medaille in Silber ausgezeichnet.

Mit der Goldenen DSB Medaille am Grünen Band wurde der ehemalige Gewehrtrainer Willi Stöckl von „Hubertus Knölling“ ausgezeichnet. Das DSB Ehrenkreuz in Silber erhielten der OSB Schatzmeister Alfons Höcht von der SG Thumsenreuth; Johann Fraundorfer von Gemütlichkeit Pösing; Engelbert Baumann von Lindenbaum Tretting; Manfred Herold von Plattl Leonberg und Bonifatius Vogl von Gemütlichkeit Tiefenbach.

Das DSB Ehrenkreuz in Bronze ging an Annemarie Hoffmann von Drei Mohren Poppenricht; Ludwig Berg von Wildschütz Kammerdorf; Ludwig Dengler von Wildschütz Trebersdorf; Bogenreferent Helmut Meier vom Bogensportclub TSV Bärnau; Franz Hauser von Tannenbaum Ast und Siegfried Zeitler von Tell Kümmersbruck. Mit der Goldenen Verdienstnadel des DSB wurden Gauschützenmeister Manfred Muck (Gau Oberviechtach) und EDV Mitarbeiter Reinhard Frauenholz (FSG Amberg) geehrt.

Text und Bilder:
Ludwig Dirscherl